



Fortbildungskonzept

Beschluss: 02/2014

Bearbeitet durch: Claudia Mettge und Inga Rau

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des Konzepts	1
2. Ziele von Fortbildungen	1
3. Fortbildungsarten	1
4. Grundsätzliches	2
4.1 Ermittlung des Fortbildungsbedarfs	2
4.2 Schwerpunktsetzung	2
4.3 Umsetzung	2
4.4 Dokumentation	2
5. Aufgaben Fortbildungsbeauftragte(r)	3

1. Ziele des Konzepts

Das vorliegende Konzept soll die Auswahl und Organisation von Fortbildungen der Kolleginnen und Kollegen des Werner-von-Siemens-Gymnasiums in Bad Harzburg verdeutlichen. Unter anderem soll dadurch ein transparentes, einheitliches Vorgehen aufgezeigt werden, um auch bei begrenzten Mitteln eine möglichst gerechte, bedarfsorientierte Verteilung dieser zu ermöglichen. Es soll auch dokumentieren, dass an unserer Schule im Sinne einer prozessorientierten und ressourcengestützten zyklischen Schulentwicklung, Fortbildungen für Kolleginnen und Kollegen an Schulentwicklungszielen entsprechend dem Schulprogramm orientiert sind.

2. Ziele von Fortbildungen

Durch die an unserer Schule aktiv gestaltete Schulentwicklung mit jährlichen Entwicklungsschwerpunkten und die sich fortlaufend verändernden Rahmenbedingungen ist eine permanente Fortbildung und Weiterentwicklung der an Schule beteiligten Personen unerlässlich. Nur so können der Erhalt der Schulqualität und der Unterrichtsqualität gewährleistet, neue Erkenntnisse und Impulse in die Konzeptionen eingeflochten sowie sich verändernde gesellschaftliche und politische Entwicklungen aktiv von uns gestaltet werden. So nehmen beispielsweise die administrativen Tätigkeiten der Lehrkräfte stetig zu, die auch eine entsprechende Vorkenntnis von Regularien, Prozessen und Inhalten erfordern, die aufgrund der Ausbildung nicht vorausgesetzt werden können. Veränderungen von Familienbildern, Erwerbsbiografien und die Tatsache, dass sich die Schule in einer strukturarmen Region befindet, müssen ebenfalls im eigenen Handeln berücksichtigt werden.

Dabei spielt auch der Erhalt der eigenen Motivation und der Freude an der Arbeit eine wesentliche Rolle, da diese sich positiv auf den allgemeinen gesundheitlichen Zustand auswirken.

Besonders hervorzuheben ist die eigene Verantwortung, sich in regelmäßigen Abständen aus intrinsischer Motivation heraus fortzubilden.

3. Fortbildungsarten

Zur Struktur der Fortbildungen können folgende Bereiche im Wesentlichen unterschieden werden:

1. *fachliche Fortbildungen*; diese dienen dem Erhalt und der Verbesserung der Unterrichtsqualität,
2. *allgemeine, überfachliche Fortbildungen*; diese dienen dem professionellen Lehrerhandeln,
3. *verordnete Fortbildungen*; aufgrund von Erlassen oder sonstigen dienstlichen Anweisungen
4. *funktionenbezogene Fortbildungen*; bei Übernahme von Funktionsstellen

4. Grundsätzliches

Zum Erreichen der Ziele sind die folgende Schritte und Prozesse notwendig:

4.1 Ermittlung des Fortbildungsbedarfs

Die Ermittlung des Bedarfs an Fortbildungen soll im Voraus geschehen. Ein günstiger Termin hierfür ist das Ende des vorhergehenden Schuljahres. Zur Ermittlung des Bedarfs werden herangezogen:

- Steuergruppe mit Blick auf die Entwicklungsschwerpunkte (Festlegung in der letzten Gesamtkonferenz eines Schuljahres für das Folgejahr) und die gesetzten Ziele im Sinne der allgemeinen Schulentwicklung
- Rückschlüsse aus internen schuleigenen Evaluationen
- Fachgruppen/Fachkonferenzen
- Schulinterne Lehrerfortbildungen, aus denen sich ein Fortbildungsbedarf ergibt
- Individuelle Fortbildungsbedarfe der Kolleginnen und Kollegen

4.2 Schwerpunktsetzung

Schwerpunkte, die sich aus dem ermittelten Fortbildungsbedarf ergeben, werden von der Schulleitung gemeinsam mit der Steuergruppe sowie im Benehmen mit dem Personalrat für das kommende Schuljahr diskutiert und auf der Dienstbesprechung oder Gesamtkonferenz verbindlich festgelegt.

4.3 Umsetzung

Grundsätzlich werden Fortbildungen im Kontext der transparent gemachten Schwerpunktsetzungen durchgeführt. Hierfür werden Mittel aus dem Haushalt sowie entsprechende Freistellungen vom Unterricht gewährt.

Da es in der Praxis aufgrund der Vielzahl von Angeboten zu kurzfristig angebotenen und geeigneten Fortbildungen kommen kann, die allerdings nicht im Sinne der Schwerpunktsetzung für das Schuljahr sind, sollte die Möglichkeit zur Teilnahme im Einzelfall möglich sein. Eine Rücksprache und Erörterung in solchen Fällen erfolgt über den Fortbildungsbeauftragten (FBB) gemeinsam mit der Schulleitung (SL) und dem Personalrat (PR).

4.4 Dokumentation

Eine Übersicht über durchgeführte Fortbildungen wird am Ende eines Schuljahres erstellt. Sie gibt Auskunft über folgende Aspekte

- Inhalte der Fortbildung
- Multiplikation der Inhalte
- Beteiligte

Diese Dokumentation dient der Reflexion und der gezielten weiteren Schul- und Personalentwicklung.

5. Aufgaben Fortbildungsbeauftragte(r)

Zur Umsetzung dieses Konzepts wird eine Fortbildungsbeauftragte bzw. ein Fortbildungsbeauftragter benannt. Dieser hat die ordnungsgemäße Durchführung der Fortbildungsbemühungen am Werner-von-Siemens-Gymnasium auszugestalten, zu evaluieren und ggf. anzupassen. Zu den einzelnen Aufgaben bedeutet dies konkret:

- Strukturierung aller Fortbildungstätigkeiten der Schule
- Terminierung
- Ermittlung des Bedarfs
- Sammeln von Informationen über Angebote (inhaltliche Vorstrukturierung durch Ampelsystem für allgemeine, nicht fachbezogene Angebote *Grün: sinnvoll, Gelb: im Einzelfall, Rot: ungeeignet*)
- Mitwirkung bei der Schwerpunktsetzung für Fortbildungen in den entsprechenden festlegenden Gremien
- Konsultation durch Kolleginnen und Kollegen bei Fortbildungsgesuchen
- Erstellen der Übersicht über durchgeführte Fortbildungen (wer, was, wann)
- Multiplikationstätigkeit der fortgebildeten Personen einfordern
- Verwaltung des Fortbildungs-Budgets

Darüber hinaus gibt es Anknüpfungspunkte, die in unterschiedliche Bereiche des Fortbildungswesens am WvS hineinwirken können:

- Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern, die Fortbildungen anbieten können und mit der Schule bereits an anderer Stelle zusammenarbeiten; Beispiel Siemens AG → enge Abstimmung auch mit der Berufsorientierung am WvS
- Rückschlüsse aus einem neu aufzubauenden Alumniwesen des WvS, um Erkenntnisse über die Qualität des Unterrichts zu erhalten und ggf. in die Schwerpunktsetzung für ein Schuljahr einfließen zu lassen